
apenio® Medikation mit ID-MEDICS®

Kontakt:

apenio GmbH
 Universitätsallee 15
 28359 Bremen

Tel.: +49 (0)421 - 365 122 30

Fax: +49 (0)421 - 365 122 88

E-Mail: info@apenio.de

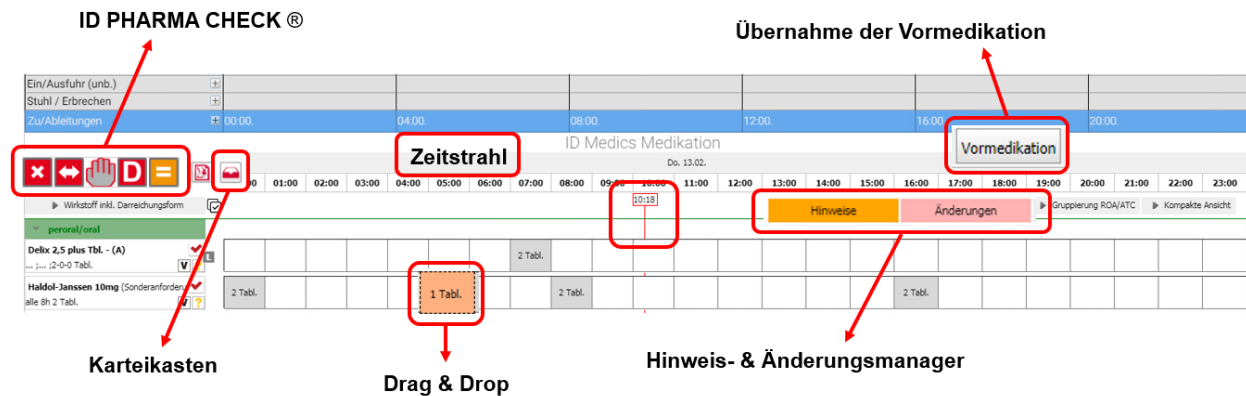
ID Information und
 Dokumentation im
 Gesundheitswesen 

Durch die Zusammenarbeit mit ID Berlin und die tiefe Integration des Softwareprodukts ID MEDICS® können in apenio® alle Prozessschritte der Medikation optimal abgebildet werden. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements (Closed Loop Medication) führt zur Erhöhung der Arzneimitteltherapie-sicherheit, indem Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung gestellt werden. Die Anwender erhalten arbeitsfertige Lösungen, in denen neben den Standardkatalogen das Wissen aus ID MACS® und ID LOGIK® zur Verfügung steht und in die zusätzliches Wissen jederzeit eingepflegt werden kann.

Leistungsmerkmale / Prozessschritte:

- **Medikationsanamnese**
Suchen, Scannen, Importieren des Medikationsplans, Übernahme Vormedikation
- **Umstellen auf Hausliste**
Umstellen, Pausieren, Prüfen, Sonderanforderung, Apothekenkonsil / Validierung, Ausdruck
- **Stationäre Verordnung**
Verordnung, Infusionen, Bedarfsmedikation, Prüfen, Übersicht, Apothekenkonsil / Validierung
- **Stellen / Dokumentieren**
Apothekenlogistik UnitDose, Apothekenkonsil / Validierung, Tagesplan für die Pflege, Gabeänderung, Gabedokumentation
- **Entlassung / ambulante Behandlung**
Übergabe an KIS-Arztbrief, Entlassvorschlag, Medikationsplan, Integration in Rezeptdruck

Einbindung der Medikation in die apenio Kurve.



Bei Änderungen der Medikation erscheint in der Stationsübersicht von apenio® ein Pillensymbol, wenn z.B. eine neue Medikamentenanordnung erfolgt ist oder sich die Dosierung geändert hat.



Berücksichtigung der KBV /BMP-Spezifikationen, Entlassmanagement nach GKV-VSG, etc.

Bei ID MEDICS® handelt es sich um ein Medizinprodukt der Klasse IIa nach MDR.

Ihre Vorteile:

- **lesbare Anordnungen** und **Verfügbarkeit** der Informationen für alle am Patientenprozess beteiligten Berufsgruppen
- Verbesserung der **Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)**
 - Diagnosen, Allergien, Laborwerte, etc. können bei neuen Anordnungen mitberücksichtigt werden
 - Plausibilitätskontrolle der Medikation durch Hinweise und Warnungen zu unerwünschten Arzneimittelereignissen, Maximaldosierungen, Interaktionen
- Schnelle und korrekte Umwandlung von Aufnahme- und Entlassmedikation
- Unterstützung des Entlassmanagements
- Organisatorische Hilfe für das Medikamentenmanagement
- Reduktion von doppelter Datenerfassung dank Schnittstellen zu apenio, KIS, LIS, PDMS und MaWi